

Kulturgarten nimmt Konturen an

Der Innenhof des Bürgerheims soll ein Treffpunkt für alle werden – Mitstreiter und Förderer gesucht

VON CORINNA BICKEL

ROTHENBURG – Ein Ort für Junge und Alte soll es werden, ein Ort, an dem Menschen entspannen, miteinander reden und gemeinsam gärtnern können. Der Kulturgarten Rothenburg nimmt Konturen an. Entstehen soll er im Innenhof des Bürgerheims.

Bisher wurde der Innenhof des Fachwerkhäuses im Spitalhof 4 vor allem von Bewohnern und Besuchern des Seniorenheims genutzt. Das soll sich schon bald ändern. Der Kulturgarten soll ein Treffpunkt für alle werden, eine Begegnungsstätte, ein Ort der kulturellen Vielfalt. Gemeinschaft plus Gartenarbeit: Das ist die Idee hinter dem Projekt.

Den Anstoß hatte Anke Schrenk bei einem Nachtreffen des „Träumen & Machen“-Festivals gegeben. Zunächst habe sie etwas Bedenken gehabt, was die anderen von dem Konzept halten würden. Doch die Skepsis war unbegründet. „Es gab schon an dem Abend viel positive Resonanz.“ Knapp ein Jahr ist das jetzt her.

Eine Interessengemeinschaft gründete sich, um gemeinsam an der Umsetzung zu arbeiten. Inzwischen gehören der Gruppe rund 25 Personen an. Wie seit Kurzem feststeht, unterstützt die Lokale Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße das bürgerschaftliche Engagement mit Fördermitteln.

Mit der erfolgreichen Suche nach einem Standort ist die Interessengemeinschaft ihrem Ziel ein großes Stück nähergekommen. Mehrere Orte habe man in Erwägung gezogen, unter anderem ein Areal hinter der Jugendherberge und eine Fläche am Wehrgraben, informiert Schrenk. Vorhandene sanitäre Einrichtungen

und Barrierefreiheit seien wichtige Kriterien gewesen. Die erfüllt das Bürgerheim. „Einrichtungsleiter Jürgen Gachstetter war für das Projekt sehr aufgeschlossen.“

Etwa 400 Quadratmeter Fläche umfasst das Areal. Dazu gehört neben dem Innenhof auch der asphaltierte Weg hinter dem Gebäude oberhalb des Stadtgrabens. Durch ein Tor beim Sauturm sollen die Besucher Zugang zum Kulturgarten haben. Und natürlich über den Eingang des Bürgerheims. Denn auch darum geht es ja: Stadt- und Heimbewohner miteinander in Kontakt zu bringen.

Experimenteller Charakter

Das Projekt Kulturgarten habe experimentellen Charakter, meint Thomas „Rosty“ Branz. „Da kann ganz viel entstehen.“ Es sei denkbar, dort Seminare anzubieten, Kunstgegenstände auszustellen oder Musik zu machen. Doch alles nach und nach. Jetzt gehe es darum, das Vorhaben bekannter zu machen, weitere Mitstreiter und Förderer zu finden. Auch Ausstattung und Material für den Garten müssen beschafft werden, sagt Sabine McIntosh. Vor Kurzem haben einige Mitglieder der Interessengemeinschaft sechs Hochbeete aus Holz mit durchsichtiger Lasur grundiert. Aufgestellt werden die Hochbeete, in denen Gemüse und Blühpflanzen wachsen sollen, voraussichtlich im März.

Informationen zum Kulturgarten finden Interessierte auf der Internetseite www.kulturgarten-rothenburg.de. Wer Mitglied der Interessengemeinschaft werden oder das Projekt finanziell unterstützen möchte, kann sich per E-Mail an die Adresse kontakt@kulturgarten-rothenburg.de wenden.



Die Mitglieder der Interessengemeinschaft freuen sich, dass sie einen geeigneten Ort für den Kulturgarten gefunden haben: Daniel Rieth, Ulrike Neumann, Jürgen Gachstetter, Monika Weinreich (oben, v. l.), Jutta Schrenk, Zahedah Jadal, Sabine McIntosh, Sieglinde Schneider, Heidi Wolff (Mitte, v. l.), Anke Schrenk und Thomas Branz (vorne). Foto: privat

Frauen-Union und ANregiomed

ROTHENBURG – Die Frauen-Union Rothenburg beschäftigt einer Mitteilung zufolge mit dem Thema „Landkreis – Zukunft – ANregiomed!“. Dazu spricht ANregiomed-Verwaltungsrat und stellvertretender Landrat Stefan Horndasch am Montag, 10. Februar. Anschließend gibt es eine Aussprache. Beginn ist um 19 Uhr im Hotel Rappen. Interessierte sind zu dem Abend eingeladen.

Pro Chor feiert

Zwei Konzerte in der Reichsstadthalle

ROTHENBURG (pm/clk) – Der Pro Chor feiert und gibt zwei Benefizkonzerte in der Reichsstadthalle. Geboten wird einer Mitteilung zufolge ein „Querschnitt aus allen Projekten, von Musicals über Gospel und Lobpreis“ am Samstag, 29. Februar, 20 Uhr, und am Sonntag, 1. März, um 19 Uhr.

Mehrere Hundert Sänger aus Rothenburg und Umgebung hätten in den vergangenen 20 Jahren bei Pro Chor mitgewirkt, heißt es. Unter der Leitung von Andreas Gubo seien „verschiedenste Musikprojekte“ verwirklicht worden. Dabei wirkten manche Sänger „nur bei einzelnen Projekten mit, andere bereits über viele Jahre“. Es gab Projekte für Erwachsene, Kinder und auch generationenübergreifende Musicals.

Bei den zwei Jubiläumskonzerten werden rund 70 Sänger mitmachen, begleitet von der Pro Chor Liveband. Eintrittskarten gibt es bei allen Chormitgliedern und bei „natural beauty“ in der Rödergasse. Ein Großteil der Einnahmen geht je zur Hälfte an „Vision for Africa“ und die Evangelische Jugendsozialarbeit.

Das Schicksal der Juden

Film wird am Sonntag im Musiksaal gezeigt – Beginn um 11 Uhr

ROTHENBURG (pm/clk) – „Wir haben euch doch nichts getan!“ So heißt der Film der Dokumentarfilmgruppe der Realschule, der am morgigen Sonntag ab 11 Uhr im Musiksaal gezeigt wird. Anschließend, so kündigt die Gruppe an, wird über das Gesehene diskutiert.

„Anlässlich des 75. Jahrestages der Befreiung von Auschwitz“ werde der „neue Film über das Schicksal der Rothenburger Juden im 20. Jahr-

hundert“ gezeigt. An dem Film sind einer Mitteilung zufolge „über 100 Filmschüler der Oskar-von-Miller-Realschule über acht Schülergenerationen hinweg mit ihren Aufnahmen mehr oder weniger beteiligt“.

Die Schüler ließen mehr als 50 Augen- und Zeitzeugen für den Film erzählen. Dabei sei klar geworden, dass das tägliche Leben in der Stadt „ohne die Zusammenarbeit und das Miteinander mit den Juden gar nicht denkbar war“.

Topf auf Herd vergessen

ROTHENBURG – Den Topf auf dem Herd vergessen: Am Donnerstagabend gegen 20.30 Uhr ist eine Frau im Dichterviertel aufgefallen, dass es in der Wohnung nebenan stark rauchte. Wie die Polizei berichtet, verständigte sie die Feuerwehr. Diese öffnete mit der Polizei die Wohnungstür. Verletzt wurde niemand, Personen waren nicht in der Wohnung. Wie die Beamten berichten, entstand kein größerer Schaden. Die Bewohnerin (81) traf die Polizei später in der Stadt an – sie war „sichtlich überrascht“.

Frauenbund besichtigt Kunststofffirma

ROTHENBURG – Am kommenden Donnerstag, 13. Februar, trifft sich der Deutsche Evangelische Frauenbund (DEF) um 14 Uhr zu einer Betriebsbesichtigung bei der Firma ebalta Kunststoff im Foyer des Betriebsgebäudes in der Erlbacher Straße 100. Wie es in der Einladung heißt, liefert die Firma „weltweit Epoxid- und Polyurethanharze für den Modell- und Werkzeugbau“. Beginn der Besichtigung ist um 14 Uhr, danach kommen die Frauen zu einem „gemütlichen Kaffeetrinken“ zusammen.

Sorge wegen „Corona“-Virus unbegründet

Landratsamt äußerte sich

ROTHENBURG (vra) – Angst, dass sich durch Touristen das „Corona“-Virus in der Tauberstadt ausbreiten könnte, sei fehl am Platz. Wie das Landratsamt auf eine Nachfrage unserer Zeitung erklärt, wird das Risiko von den zuständigen Experten als „gering“ eingestuft.

„Die bayerischen Gesundheitsbehörden beobachten die Entwicklung sehr genau. Dem Gesundheitsamt für Stadt Ansbach und Landkreis Ansbach ist derzeit kein Erkrankungsfall in Stadt und Landkreis Ansbach bekannt“, erklärt Carolin Emmert, Pressesprecherin des Landkreises Ansbach.

„Alle bayerischen Gesundheitsämter wurden vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege über das aktuelle Geschehen mit Hinweisen zum Vorgehen bei Verdachtsfällen informiert und gebeten, auch die Ärzteschaft zu informieren“, so Emmert weiter. Dies habe das Gesundheitsamt für den Landkreis Ansbach entsprechend umgesetzt.



DER AUFSTIEG

Zeichnung: R. Hellenschmidt